

Syphilis-Zahlen steigen weiter an

Seit 2011 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Syphilis-Neudiagnosen bundesweit und in Baden-Württemberg zu beobachten. Die Anzahl der jährlich nichtnamentlich direkt an das Robert Koch-Institut gemeldeten Fälle ist seit 2011 bis zum Jahr 2013 um 70 % angestiegen. Auch im Jahr 2014 ist in Baden-Württemberg ein weiterer Anstieg von Syphilis-Neudiagnosen zu beobachten. Im ersten Halbjahr 2014 wurden bereits 245 Syphilis-Fälle gezählt, das sind 25 Fälle mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres 2013.

Die höchsten Neuerkrankungsraten im laufenden Jahr 2014 wurden bei Männern zwischen 25 und 50 Jahren beobachtet (Inzidenz: Spannweite 4,4 – 6,9). Als möglicher Übertragungsweg wurden in 53 % der Fälle Kontakte unter Männern die Sex mit Männern haben (MSM) und in 13 % heterosexuelle Kontakte angegeben. In 34 % der Fälle wurde der mögliche Übertragungsweg nicht angegeben.

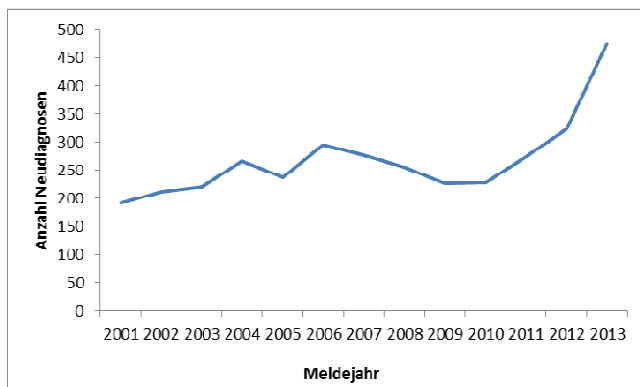


Abb.1: Anzahl der Syphilis-Neudiagnosen, Baden-Württemberg nach Meldejahr 2001-2013

Chargenrückruf "Meningitec"

Der Hersteller Nuron Biotech B.V. und seine deutschen Vertriebspartner EurimPharm, EM-Ramed und kohlpharma haben freiwillig alle Chargen des Impfstoffs „Meningitec“, zurückgerufen.

Weitere Informationen unter: <http://www.pei.de>

INHALT 39/2014

Syphilis-Zahlen steigen weiter an

Chargenrückruf "Meningitec"

Aktuelle Ebola-Risikoeinschätzung des ECDC

Statistik der Meldewoche 39/2014

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Hantavirusaktivität 2014

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Aktuelle Ebola-Risikoeinschätzung des ECDC

Trotz steigender Ebola-Zahlen in den betroffenen Gebieten Westafrikas schätzt das ECDC (European Centre for Disease Prevention and Control) nach wie vor die mögliche Weiterverbreitung durch eine in ein EU-Land reisende mit Ebola-infizierte Person als extrem gering ein. Eine Übertragung von Ebola durch einen symptomatischen Patienten ist in der EU zwar nicht gänzlich auszuschließen, jedoch ist aufgrund des hohen Hygienestandards und der getroffenen Vorsorgemaßnahmen ein Weiterverbreitungsrisiko auf ein Minimum reduziert. Weitere Informationen unter:

<http://www.ecdc.europa.eu/en/Pages/home.aspx>



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen zu den Infektionsberichten des Landesgesundheitsamtes.



Statistik der Meldewoche 39/2014 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 39 / 2014	KW 1-39 / 2014	KW 1-39 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	1	181	443
Botulismus			1
Brucellose		3	5
Campylobacter-Enteritis	222	6139	5610
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)		17	17
Clostridium difficile	6	147	127
Denguefieber	3	92	109
Diphtherie		1	
E.-coli-Enteritis	16	315	277
EHEC-Erkrankung	5	116	150
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)		91	160
Gasbrand	0	1	0
Giardiasis	10	484	488
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	1	60	48
Hantavirus-Erkrankung	6	157	33
Hepatitis A	5	55	82
Hepatitis B	3	233	209
Hepatitis C	10	722	674
Hepatitis D	1	5	7
Hepatitis E	2	67	31
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		11	6
Influenza		1105	7365
Keuchhusten	52	1710	847
Kryptosporidiose	5	64	69
Legionellose	4	105	91
Lepra			
Leptospirose		11	10
Listeriose		57	61
Masern		13	62
Meningokokken, invasive Erkrankung	1	31	33
MRSA, invasive Infektion	1	141	196
Mumps	2	58	47
Norovirus-Gastroenteritis	45	7081	7236
Ornithose		1	1
Paratyphus	1	7	9
Q-Fieber	2	259	33
Rotavirus-Gastroenteritis	22	2699	3105
Röteln, postnatal		11	11
Salmonellose	80	1237	1412
Shigellose	5	49	46
Tollwut			
Trichinellose		1	
Tuberkulose	2	350	451
Tularämie		3	4
Typhus abdominalis		5	11
Virale hämorrhagische Fieber	2	26	2
Weitere bedrohliche Krankheit		143	219
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	11	236	77
Windpocken	42	3713	958
Yersiniose	2	101	117
Summe	570	28114	30950

Stand 01.10.2014, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Hantavirus	62 / w	bislang nur Labor
Hantavirus	47 / m	grippeähnliche Beschwerden
Hantavirus	71 / m	bislang nur Labor
Hantavirus	39 / m	bislang nur Labor
Hantavirus	34 / m	Nierenfunktionsstörung
Hantavirus	22 / w	Nierenfunktionsstörung
Hepatitis E	61 / w	erhöhte Serumtransaminasen
Hepatitis E	35 / m	erhöhte Serumtransaminasen
Q-Fieber	48 / m	bislang nur Labor
Q-Fieber	63 / m	Pneumonie

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Adenovirus	19 / m	Keratokonjunktivitis
Clostridium difficile	80 / w	verstorben
Clostridium difficile	86 / m	rekurrente Infektion
Clostridium difficile	77 / m	Ribotyp 27
Clostridium difficile	81 / m	rekurrente Infektion
Clostridium difficile	74 / m	rekurrente Infektion
Clostridium difficile	72 / m	rekurrente Infektion
EHEC	4 / w	Bauchschmerzen
EHEC	82 / m	Shigatoxin 1
EHEC	77 / m	Shigatoxin 2
EHEC	15 / w	Shigatoxin 1
EHEC	91 / w	Shigatoxin 1,2
Haemophilus influenzae	84 / w	Pneumonie
Hepatitis D	53 / m	PCR-Nachweis
Legionellose	58 / m	Pneumonie
Legionellose	84 / m	Pneumonie
Legionellose	62 / m	Pneumonie
Legionellose	56 / w	Pneumonie
Meningokokken	2 / m	Meningitis
MRSA	92 / w	Sepsis

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	22 / m	Indonesien	
Denguefieber	28 / m	Malaysia	
Denguefieber	24 / w	Thailand	
Paratyphus	15 / m	Indien	Paratyphus B
Shigellose	3 / m	Syrien	S. flexneri
Shigellose	21 / w	Thailand	
Shigellose	9 / m	Ägypten	S. sonnei
Shigellose	44 / m	Ägypten	S. sonnei
Shigellose	44 / w	Ägypten	S. sonnei
VHF	77 / m	Dom.Rep.	Chikungunya
VHF	28 / m	Trinidad	Chikungunya

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 39 wurden insgesamt vier Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Campylobacter	1	2
Norovirus	1	3
Shigellose	1	3 (siehe reiseassoziierte Infektionen)
WBK (gastro)	1	7

Hantavirusaktivität 2014

Die Anzahl übermittelter Hantavirus-Erkrankungszahlen 2014 liegt leicht über dem Niveau früherer Nichtepidemiejahre. In der Meldewoche 39 wurden sechs Fälle gezählt.

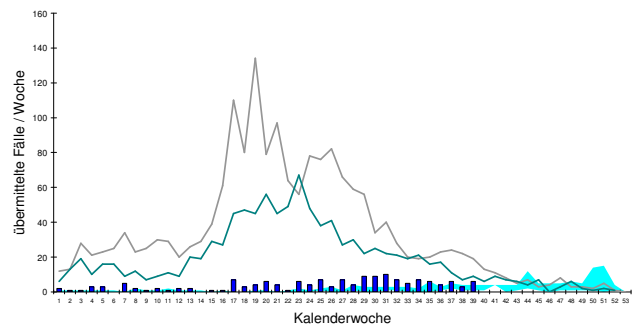
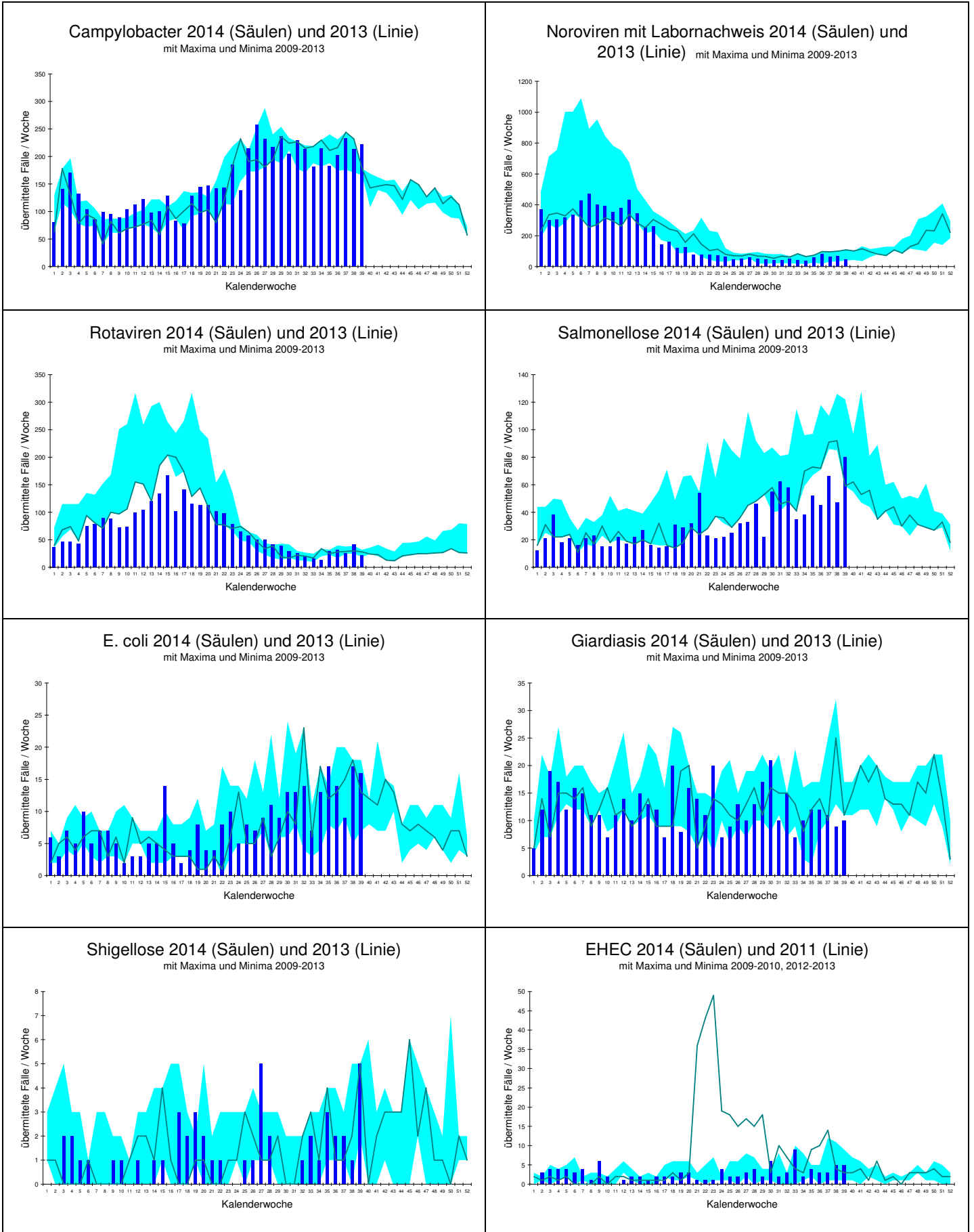


Abb. 2.: Hantavirusfälle Baden-Württemberg, nach Meldewoche 2014 (Säulen), 2010 (grüne Linie) und 2012 (graue Linie), Stand:01.10.2014

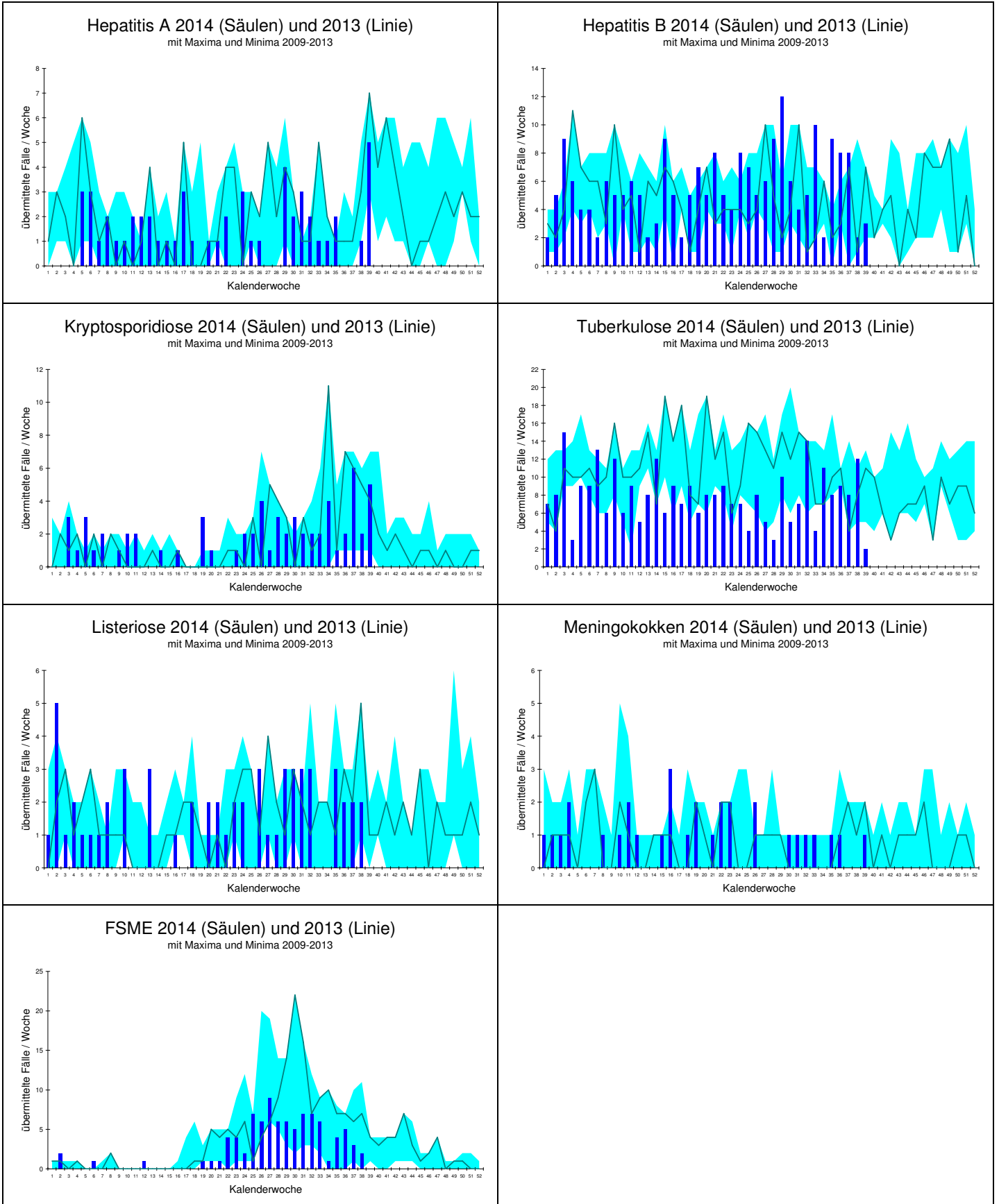
Die Hantavirusaktivität wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Ein entscheidender Parameter ist das Nahrungsangebot für die Überträger des Virus, den Rötelmäusen. Sogenannte Buchenmastjahre führen zu hohen Populationsdichten. Zirkuliert das Virus in den Rötelmauspopulationen kann dies in den Hantavirus-Endemiegebieten durch vermehrte Kontakte zu Nagerausscheidungen zu einem erhöhten Infektionsrisiko für den Menschen führen.

Da für das Jahr 2014 ein gutes Nahrungsangebot für Rötelmäuse vorliegt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in den nächsten Monaten mit einem Anstieg von humanen Infektionen zu rechnen ist. Ein erhöhtes Infektionsrisiko besteht dort, wo Rötelmäuse vorkommen und bei Tätigkeiten, bei denen Staub aufgewirbelt werden kann. Dies betrifft vor allem Holzarbeiten im Wald und Garten und Reinigung von Kellern, Schuppen, Scheunen und Ställen, in denen Nager vorkommen.

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 01.10.2014, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 01.10.2014, 10:00 Uhr)



Landkreis	Darmkrankheiten													Virushepatitiden				
	Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	6		1			1			4					1			
	LK Emmendingen	5	1				1		1									
	LK Konstanz	3					1		2									
	LK Lörrach	4								3								
	LK Ortenaukreis	12	1			1	2		1	1								
	LK Rottweil	3					2			2								
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	4	1						2	2					1	2		
	LK Tuttlingen	1																
	LK Waldshut	1					1			3			1					
	SK Freiburg i. Breisgau	14				1		2	1	2								
Karlsruhe	LK Calw				1	1			2									
	LK Enzkreis	3		1			1											
	LK Freudenstadt																	
	LK Karlsruhe	18	2			1	4		2	4	1					3		
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	2								1								
	LK Rastatt	5		1		1	1	2		2						1		
	LK Rhein-Neckar-Kreis	16	4					1		2	2			2			1	
	SK Baden-Baden	2								1								
	SK Heidelberg	9					1											
	SK Karlsruhe	9		1			1		1	5	1							
Stuttgart	LK Böblingen	7					1		1	7								
	LK Esslingen	6	2			1	1	1		2								
	LK Göppingen	3								6								
	LK Heidenheim	5					1									1		
	LK Heilbronn	12	1				1		1	1								1
	LK Hohenlohekreis								1	1								
	LK Ludwigsburg	12	1				2		3	3								
	LK Main-Tauber-Kreis	2					1			1								
	LK Ostalbkreis	6	1							2	3			1				
	LK Rems-Murr-Kreis	4				1	2			1			1		1	1		1
Tübingen	LK Schwäbisch Hall	2					2		1	2								
	SK Heilbronn	4								2								
	SK Stuttgart	9				2	5			3				1				
	LK Alb-Donau-Kreis	2					1											
	LK Biberach	2	1							3						1		
	LK Bodenseekreis	5					2			4								
	LK Ravensburg	3				1			1	2								
	LK Reutlingen	3								1				1				
	LK Sigmaringen	4								1	1							
	LK Tübingen	2								2						1		
SK Ulm	5					1		1	2									
Baden-Württemberg	222	16	5		10	5	45	1	22	80	5		2	5	3	10	1	2

Übersicht I der Meldewoche 39/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 01.10.2014 11:30:59

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																							
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CIK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald																					1		
	LK Emmendingen																							
	LK Konstanz					1						1							1					
	LK Lörrach								1															
	LK Ortenaukreis					1				1														
	LK Rottweil																							
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis																							
	LK Tuttlingen																		1			1		
	LK Waldshut																							
SK Freiburg i. Breisgau																								
Karlsruhe	LK Calw																							
	LK Enzkreis								1															
	LK Freudenstadt																							
	LK Karlsruhe																							
	LK Neckar-Odenwald-Kreis																		1					
	LK Rastatt																							11
	LK Rhein-Neckar-Kreis					1																		
	SK Baden-Baden																							
	SK Heidelberg						1																	
	SK Karlsruhe																							
	SK Mannheim																							
SK Pforzheim																								
Stuttgart	LK Böblingen				1																			
	LK Esslingen	1																						
	LK Göppingen								1															
	LK Heidenheim																		1					
	LK Heilbronn											1												
	LK Hohenlohekreis					1																		
	LK Ludwigsburg								1		1													
	LK Main-Tauber-Kreis																							
	LK Ostalbkreis																							
	LK Rems-Murr-Kreis																							
	LK Schwäbisch Hall																							
	SK Heilbronn																							
	SK Stuttgart																							
	Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis																						
LK Biberach																								
LK Bodenseekreis																								
LK Ravensburg																								
LK Reutlingen						3										1								
LK Sigmaringen																1								
LK Tübingen										2							1							
SK Ulm											1													
Baden-Württemberg	1				6	3		1	6		4				1	1		2	2		2		11	

Übersicht II der Meldewoche 39/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 01.10.2014 11:31:13

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	3					1
	LK Emmendingen	1					
	LK Konstanz						3
	LK Lörrach	1		1			
	LK Ortenaukreis	1		1			5
	LK Rottweil	1					
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	1					2
	LK Tuttlingen						
	LK Waldshut						
	SK Freiburg i. Breisgau						2
Karlsruhe	LK Calw	1					
	LK Enzkreis						2
	LK Freudenstadt	1					
	LK Karlsruhe	3					2
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						1
	LK Rastatt	1					1
	LK Rhein-Neckar-Kreis	1					4
	SK Baden-Baden	1					
	SK Heidelberg	4					2
	SK Karlsruhe	2					
	SK Mannheim						
SK Pforzheim							
Stuttgart	LK Böblingen	3					
	LK Esslingen						1
	LK Göppingen						1
	LK Heidenheim	1					
	LK Heilbronn						3
	LK Hohenlohekreis						1
	LK Ludwigsburg	9					1
	LK Main-Tauber-Kreis						
	LK Ostalbkreis						1
	LK Rems-Murr-Kreis	9					2
	LK Schwäbisch Hall						
	SK Heilbronn						1
	SK Stuttgart	1					4
	Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	1				
LK Biberach							
LK Bodenseekreis							
LK Ravensburg							
LK Reutlingen		1					2
LK Sigmaringen							
LK Tübingen		1					
LK Zollernalbkreis		2					
SK Ulm	2						
Baden-Württemberg	52		2			42	

Übersicht III der Meldewoche 39/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung

Das Bundeinstitut für Risikobewertung (BfR) veranstaltet am 10.-11.11.2014 ein „Symposium Zoonosen und Lebensmittelsicherheit“. Das Symposium befasst sich mit aktuellen Fragen der Zoonosenproblematik in der Lebensmittelkette.

weitere Informationen unter:

http://www.bfr.bund.de/de/veranstaltung/symposium_zoonosen_und_lebensmittelsicherheit-191282.html

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:

IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.